

Status: verabschiedet

Arbeitsstelle Datenformate



## Protokoll der 13. Sitzung der Expertengruppe Datenformate am Dienstag, 16. September 2008

Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt, Adickesallee 1, Tagungsraum

### Teilnehmer

Reinhard Altenhöner (Vorsitz)	Deutsche Nationalbibliothek
Reinhold Heuvelmann	Deutsche Nationalbibliothek
Angelika Hinrichs	Hessisches Bibliotheks-Informationssystem
Herr Kassner	ekz Bibliotheksservice GmbH Reutlingen
Cornelia Katz	Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Josef Labner	Österreichischer Bibliothekenverbund
Gabriele Meßmer	Bayerische Staatsbibliothek München / Bibliotheksverbund Bayern
Adrian Nolte	Stadtbibliothek Essen, für: Öffentliche Bibliotheken
Beate Rusch	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg
Karin Schmidgall	Literaturarchiv Marbach, für: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken
Stephani Scholz	Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen
Barbara Sigris	Staatsbibliothek zu Berlin, für: Zeitschriftendatenbank

### Entschuldigt

Dr. Barbara Block	Verbundzentrale des GBV
Dagmar Uebelhard-Petzold	Schweizerische Nationalbibliothek

### Gäste

Christel Hengel-Dittrich	Deutsche Nationalbibliothek
Susanne Oehlschläger	Deutsche Nationalbibliothek
Sabine Thänert	Deutsches Archäologisches Institut

### Protokoll

Veronika Leibrecht	Deutsche Nationalbibliothek
--------------------	-----------------------------

## Tagesordnung

1. Begrüßung, Personelles
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verabschiedung des Protokolls der 12. Sitzung am 12. Februar 2008
4. Selbstverständnis der Expertengruppe Datenformate
5. Umstieg von MAB2 auf MARC 21
  - a) Stand der RDA-Entwicklung
  - b) Bericht und Ausblick zu MARBI
  - c) Normdateien im Rahmen des Formatumstiegs
  - d) Resümee zu den Umlaufverfahren
  - e) Mehrbändig begrenzte Werke: Festlegungen und Anwendungen
  - f) Konkordanzen MAB2 <=> MARC 21
  - g) Abbildung von RSWK-Daten in MAB2 und MARC 21
  - h) Abbildung von DDC-Daten in MAB2 und MARC 21
  - i) Absprache eines MAB-Feld zur Abbildung von MARC 21
  - j) Bericht zur Übersetzung von MARC Concise
  - k) Bericht zum Editionssystem "POLLY"
  - l) Weitere Planungen
6. Verschiedenes

## 1. Begrüßung, Personelles

Der Vorsitzende Herr Altenhöner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Expertengruppe Datenformate und die Gäste. Er entschuldigt Frau Block und Frau Uebelhard-Petzold, die an der Sitzungsteilnahme verhindert sind. Zum 1. November 2008 wird ein Nachfolger für Frau Uebelhard-Petzold benannt. Herr Altenhöner stellt Frau Veronika Leibrecht vor, die seit 15. August 2008 im Projekt Umstieg nach MARC 21 an der DNB tätig ist und bei der Sitzung Protokoll führt. Er kündigt an, dass Frau Katz ab 14:15 die Sitzungsleitung übernimmt.

## 2. Genehmigung der Tagesordnung

Zum Tagesordnungspunkt 2 liegt den Teilnehmern das Dokument T\_DF\_20080916.doc „Tagesordnung“ vor.

Die Tagesordnung wird mit zwei Ergänzungen zu TOP 6, "MARC-Änderungsantrag zu autorisierten ISSN-L" und "Publikation MARC 21" in der vorliegenden Form angenommen.

## 3. Verabschiedung des Protokolls der 12. Sitzung am 12. Februar 2008

Zum Tagesordnungspunkt 3 liegt den Teilnehmern das Dokument P\_DF\_20080212\_E2.doc „Protokoll der 12. Sitzung der Expertengruppe Datenformate“ in der überarbeiteten Entwurfsfassung vor, in die die Korrekturen von Frau Hinrichs (19. März 2008) und Frau Sigrist (9. April 2008) eingearbeitet sind.

Der vorliegende Entwurf wird unter TOP 4k. ergänzt und in dieser Form verabschiedet.

## 4. Selbstverständnis der Expertengruppe Datenformate

Zum Tagesordnungspunkt 4 liegt den Teilnehmern das Dokument V-077.doc „Aufgabenschwerpunkte der EG Datenformate“ vor.

An den Vorbereitungen auf den Formatumstieg nach MARC 21 waren schwerpunktmäßig die Expertengruppe Datenformate und die Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung beteiligt, zwischen denen große personelle Überschneidungen bestehen. In letzter Zeit ist zum Teil der Eindruck entstanden, dass Abgrenzung und Abstimmung der beiden Gruppen klarer geregelt werden könnten. Daher sollen – dies greift frühere Diskussionen auf - der Aufgabenschwerpunkt und das Profil der EG Datenformate konkretisiert und eventuelle Parallelarbeit begrenzt werden.

Die Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung wurde 2005 von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme ins Leben gerufen, um den Austausch von Neukatalogdaten in einem frühen Bearbeitungsstadium zu ermöglichen und durch Absprachen eine verstärkte Kooperation der Verbundsysteme (inkl. DNB und ZDB) zu gewährleisten. Der Formatumstieg wurde in diesen Überlegungen als Chance begriffen, das neue Austauschformat zu implementieren und Varianten, Dialekte und regionale Ausprägungen desselben Formats MARC 21 zu vermeiden. Auf diese Weise soll ein Auseinanderdriften der Anwendungsebene im deutschsprachigen Raum verhindert werden.

In der Diskussion der Expertengruppe werden zunächst die Aufgaben und der Status der AG Neukatalogisierung reflektiert. Die Gruppe hat sich als Arbeitsgremium der AG Verbundsysteme erfolgreich etabliert, sie diskutiert und konkretisiert Arbeitsfelder und Umsetzungen im Kontext der Kooperation der Verbundsysteme. Das gegenüber dem ursprünglichen Auftrag erweiterte und Protokoll der 13. Sitzung der EG Datenformate vom 16. September 2008 – Status: verabschiedet

insbesondere auch über das Arbeitsfeld MARC 21 hinausreichende Themenspektrum sollte sich auch in einem entsprechenden Namen der Gruppe ausdrücken. Insofern ist der Fokus der Gruppe weiter als der der EG Datenformate.

Aufgrund dieser Situation sind gewisse Überschneidungen zwischen den Gruppen unvermeidlich, die unterschiedlichen Ansätze bei der Bearbeitung der aktuellen Themen werden gebraucht. Wo die Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung konkrete Lösungen und Beispiele bei Schwierigkeiten auf der Format- und Regelwerkebene ausarbeitet, die auf Katalogisierungsebene für die Umsetzung neuer Standards wichtig sind, versteht sich die EG Datenformate als Instanz, die den Rahmen absteckt und insbesondere für die Anbindung an die internationale Formatentwicklung sorgt.

Bei ihren Überlegungen zu künftigen Aufgabenfeldern der EG Datenformate sehen die Experten die Beschäftigung mit zukunftsweisenden Standards insbesondere in Bezug auf Digitalisate und elektronische Medien als Ergänzung zu klassischen Meta- und Strukturdaten als Möglichkeit an. Obwohl viele dieser Themen schon von anderen Stellen bearbeitet werden, könnte die EG Datenformate wichtige Beiträge hierzu leisten und abgestimmte Weiterentwicklungen mit einem großen Kreis von Anwendern unterstützen. Zum Beispiel könnte das Einbringen von Interessen der deutschsprachigen Community in der RDA/MARC Working Group oder bei einer nächsten Migration der Datenformate auf internationaler Ebene durch gezielte Impulse unterstützt werden. Da ein Paradigmenwechsel für die Gruppe ab dem Zeitpunkt des erfolgreichen Umstiegs auf MARC 21 ohnehin nötig sein wird, sollte sich dieser auf die Entwicklung weiterer Zukunftsmodelle beziehen, die Aktivitäten des W3C sollten dabei besonders berücksichtigt werden. Die EG Datenformate versteht sich daher als die Gruppe, die die Mitwirkung an entsprechenden Formatentwicklungen im internationalen Bereich übernehmen könnte.

Eine Aufgabe, die mittelfristig für die Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung ansteht, bezieht sich auf die zukünftige Belegung der Felder in den Formaten MARC „bibliographic“ und „authority“. Diese sind derzeit noch nicht festgelegt, durch statistische Untersuchungen kann aber festgestellt werden, welche de facto benutzt werden. Herr Altenhöner schlägt eine Untersuchung zur tatsächlichen Belegung der Felder vor. Frau Rusch bietet dazu das Programm Mable an und wird dies evaluieren. Frau Thänert erklärt sich bereit, eine Probe mit Daten des Archäologischen Instituts für Titel- und Normdaten zu machen und im nächsten Treffen darüber zu berichten.

Um einen guten Informationsfluss zwischen der Expertengruppe Datenformate und der Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung zu erreichen, wird vorgeschlagen, die Protokolle und anderen Arbeitsergebnisse der AG wechselseitig zu verteilen: Arbeitsergebnisse der AG Neukat, die sich auf das Thema Formatumstieg beziehen, sollen auf der entsprechenden Website der Expertengruppe verlinkt werden. Auf diese Weise würden Anwendungsvereinbarungen auf operativer Ebene im Web gebündelt und auch für Außenstehende wie Systemhersteller/Provider sichtbar sein.

## 5. Umstieg von MAB2 auf MARC 21

### a. Stand der RDA-Entwicklung

Frau Oehlschläger berichtet über den Besuch der Vorsitzenden des Joint Steering Committee, Deirdre Kiorgaard, in Deutschland im Juni 2008. Ein Bericht über den Round Table, der im unmittelbaren Vorfeld des 97. Deutschen Bibliothekartages stattgefunden hat, ist in der Ausgabe 2008/2 der Zeitschrift *Dialog mit Bibliotheken* zu finden. Alle Veranstaltungen mit Deirdre Kiorgaard wurden von den beteiligten Kolleginnen und Kollegen als überaus informativ und konstruktiv bewertet. Die Gelegenheit, Fragen persönlich vorbringen zu können, war für die meisten Beteiligten hilfreich und motivierend.

Die DNB hat den beschreibenden Teil des RDA-Prospectus übersetzt und auf ihrer Website veröffentlicht. Die Gliederung wird sich nach Aussage von JSC-Mitgliedern verändern und wurde daher nicht übersetzt. Der Gesamtentwurf der RDA wird nach Angaben des JSC Mitte Oktober 2008 frei zugänglich als Online-Tool vorliegen. Die Frist für Stellungnahmen wird voraussichtlich bis Mitte Januar 2009 gehen. Das Regelwerk soll im 3. Quartal 2009 veröffentlicht werden, danach schließt sich eine Testphase an. Es wird vorgeschlagen, dass man sich im deutschsprachigen Raum auch an Tests beteiligen könnte.

Die DNB wird RDA übersetzen und für Deutschland zur Verfügung stellen. Als Vorbereitung gleicht die Arbeitsstelle für Standardisierung derzeit das Vokabular aus früheren Übersetzungen mit der RDA-Terminologie ab und überlegt, wie die Terminologie verwaltet werden kann. Darüber hinaus wird ein Konzept für die Übersetzung entwickelt.

b. Bericht und Ausblick zu MARBI

Zum Tagesordnungspunkt 5b liegt den Teilnehmern das Dokument `bericht-anaheim.doc` „Bericht von der ALA Annual Conference 2008 und den MARBI-Treffen in Anaheim (CA), 26. Juni bis 2. Juli 2008“ vor.

Herr Heuvelmann berichtet von seiner Teilnahme. Die Verschiebung bei Terminplänen bei RDA haben Auswirkungen auf die MARBI Arbeit. Die Kerngruppe hat Bereitschaft gezeigt, die Verschiebung hinzunehmen und sofern notwendige Entscheidungen über Formatänderungen in einer Sondersitzung zu treffen. Die RDA/MARC Working Group hat sich bisher in wöchentlichen Telefonkonferenzen ausgetauscht. Momentan wartet sie auf den RDA-Entwurf und wird ihn mit den bisher bei MARBI vorgelegten Papieren abgleichen. Herr Heuvelmann ist zur Mitarbeit in der RDA/MARC Working Group hinzugebeten worden, um besonders den internationalen, nicht-englischsprachlichen Aspekten der MARC-21-Formatentwicklung zusätzliches Gewicht zu verleihen.

c. Normdateien im Rahmen des Formatumstiegs

Ein Teil der Normdateien sind bei der IT-Abteilung bereits in Bearbeitung. Eine Umsetzung der Dateien nach MARC 21 wird von der Arbeitsstelle für Standardisierung gesichtet und gemeinsam mit den bibliographischen Daten Ende Januar ausgeliefert. Die Entwicklung der GND wird von Seiten der Abteilung für Informationstechnik der DNB erst Anfang nächsten Jahres angegangen werden können. Der Inhalt des 1. Entwurfs zeigt eine Anlehnung an MARC 21 auf der Ebene der Felder; bei den Unterfeldern entfernt er sich größtenteils weit vom jetzigen Stand von MARC 21. Darüber hinaus wird es im nächsten Jahr noch kleine Veränderungen geben, grundsätzlich wird aber in den nächsten 10 Jahren auf das „Semantic Web“ hingearbeitet.

Der gegenwärtige Plan für die Normdaten sieht vor, dass am 19. Januar 2009 Testdaten der SWD, PND, GKD ausgeliefert werden und am 30. Januar 2009 die jeweiligen Gesamtbestände der Normdateien.

In der ersten Phase des Umstiegs im Rahmen der Normdateien wird auf Basis des Status quo eine Abbildung nach MARC 21 gestaltet. In der zweiten Phase (GND light/ GND Standard) geht es darum, die drei Normdateien zusammenzuführen und in einem intern an MARC 21 angelehnten Format (außer Feldern in der Anwenderebene) abzubilden. Es wird festgehalten, dass in dem Vorhaben in erster Linie ein Umstieg auf MARC 21 Authorities erfolgen soll und später die Anforderungen des Semantic Web einbezogen werden. In diesem Zusammenhang wird von der DNB ein verlässlicher, abgestimmter Zeitplan für das Projekt eingefordert.

d. Resümee zu den Umlaufverfahren

Folgende Umlaufverfahren sind seit der letzten Sitzung durchgeführt worden:

- März 2008: beigefügte Werke, MARC 249
- März 2008: Schlagwörter und Schlagwortketten nach anderen Regelwerken, MARC Holdings 695
- Mai 2008: Neufassung Hierarchienpapier
- Juni/Juli 2008: Lizenzdatenformat, MARC Holdings 093
- Juni: MARBI Stellungnahme

e. Mehrbändig begrenzte Werke: Festlegungen und Anwendungen

Zum Tagesordnungspunkt 5e liegen den Teilnehmern die Dokumente V-054c „Umstieg von MAB2 auf MARC 21“, ag-koop-neukat-aleph-verbuede-mbw.doc „Auszüge aus den Protokollen der Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung zum Thema der mehrbändigen begrenzten Werke in MARC 21“ sowie das „Diskussionspapier MARC 21 zur Abbildung mehrbändiger Werke“ der Aleph-Verbünde vor.

Die Aleph-Verbünde haben ein Diskussionspapier mit neuen Überlegungen zur Darstellung von mehrbändigen Werken vorgelegt. Das Papier „MARC 21 zur Abbildung mehrbändiger Werke: Internformat – Austauschformat“ kündigt eine Abweichung für das mögliche Internformat der ALEPH-Verbünde gegenüber den Festlegungen der EG Datenformate zur Abbildung mehrbändiger Werke im deutschsprachigen Raum an. Es wird allerdings von den ALEPH-Verbänden betont, dass für den Austausch der Daten eine Umsetzung möglichst nahe den Festlegungen der EG Datenformate angestrebt wird.

Die Mitglieder der Expertengruppe diskutieren den Hintergrund des vereinbarten Datenmodells und die Konsequenzen für den Datenaustausch der angekündigten Abweichungen. Als kritischer Punkt in der Gestaltung der Festlegungen der Fassung von Ende 2006, die im Juli 2008 in den MARC-21-Beispielen aktualisiert wurden, erwiesen sich hierarchische Strukturen, da diese im deutschsprachigen Raum anders als im angloamerikanischen Bereich behandelt werden. Im Zentrum standen mehrbändige Werke und in diesem Zusammenhang Methoden und Techniken in MAB2 und MARC 21, Datensätze zu verknüpfen. Es wurde festgestellt, dass der im amerikanischen Raum bevorzugte Ansatz, Bandaufführungen mehrbändiger Werke im Fußnotenfeld 505 "Formatted contents note" anzugeben, keinen gangbaren Weg für den deutschsprachigen Raum bildet. Andererseits war den Experten bewusst, dass die im deutschsprachigen Bereich existierende Lösung einer sehr feinen Untergliederung in „h-Sätze“ für das mehrbändige Werk und dazu gehörige Stücktitel, in „u-Sätze“ für die Bandaufführungen und in „y-Sätze“ für Abteilungen nicht vollständig umzusetzen sein würde. Das Endergebnis bildet eine Synthese, wonach das Gesamtwerk und jeder Band jeweils einen eigenen Datensatz erhalten bei gleichzeitiger Aufgabe der Abteilungssätze. Die Verbindung eines Stücktitels eines mehrbändig begrenzten Werkes und eines Stücktitel eines fortlaufenden Sammelwerkes mit dem fortlaufenden Sammelwerk wird in den MARC-Feldern 490 „Series statement“ und 800 „Series added entry – personal name“, 810 „Series added entry – corporate name“, 811 „Series added entry – meeting name“ und 830 „Series added entry – uniform title“ hergestellt. Die Verbindung erfolgt auf der Ebene des Austauschformates ausschließlich vom Band hin zum Gesamtwerk, nicht vom Gesamtwerk hin zum Band. Die Bandaufführung erfolgt im MARC-Feld 245 „Title statement“ in den Unterfeldern \$a „Title“, \$n „Number of part/section of a work“ und \$p „Name of part/section of a

work“. Als Verbindungsglied dient Feld 773 „Host item entry“ mit dem Unterfeld \$w „Record control number“ für eine IDN-Verknüpfung. Nach diesem Modell bleibt Feld 505 reserviert für Inhaltsverzeichnisse („Fußnoten-Funktion“) usw.

EG Datenformate	(Intern)-Format ALEPH-MARC
490 / 8XX –Lösung für Verknüpfung: - Stücktitel	490 / 8XX für Verknüpfung: - Stücktitel
773-Lösung für Verknüpfung: - Bandaufführung	490/ 8XX für Verknüpfung: - Bandaufführung 773-Lösung für Verknüpfung: - Aufsätze
keine 505-Lösung	505-Lösung für definierte Sonderfälle: - abgeschlossene Werke ohne bzw. mit unspezifischen Bandtiteln: Lexika, abgeschlossene Dissertationen

Die im Diskussionspapier dargestellten Abweichungen vom 11. September 2008 bieten aus Sicht der ALEPH-Verbünde einerseits eine Lösung für mehrbändige Werke, die eine in der MARC-21-Welt übliche flache Datenstruktur (Beschreibung aller Bände in einem Datensatz = 505-Lösung) ermöglicht und strebt andererseits nur ein Verknüpfungsmodell für hierarchische Strukturen an (773 ist nur für Aufsätze gedacht). Mit diesem Kompromiss wäre aus deren Sicht ein zukunftsöffener Ansatz gefunden, der die Beibehaltung der Hierarchien aus der MAB2-Welt partiell ermöglicht und gleichzeitig durch die angloamerikanische Praxis ergänzt. Die wesentlichen Gründe für diese Abweichungen sind u. a. die Katalogisierungsökonomie, die Anpassung an internationale Konventionen und insbesondere die Schwierigkeit, zwei Verknüpfungsmodelle zu vermitteln, die auch für den Endnutzer keine sichtbaren Unterschiede bringen. Daraus folgend ergeben sich Unterschiede zwischen MARC-basiertem (Intern)-Format und den Festlegungen für das Austauschformat MARC 21 (EG Datenformate).

Im Internformat bereiten Unterschiede in der Behandlung von MBW für die Zusammenarbeit der Verbünde keine Probleme. In Anbetracht der Ziele des Umstiegs nach MARC 21, die internationale insbesondere aber die verbundübergreifende Austauschbarkeit zu sichern, werden die Auswirkungen eines Alleingangs im Austauschformat jedoch in der Diskussion kritisch gesehen, die Idee eines einheitlichen Austauschstandards wird obsolet. Die Abweichung von den einmal verabschiedeten Grundsätzen erfordern Aufwände, die unvorausehbare Ressourcen benötigen würden, weil sich aus der Veränderung wiederum Folgefragen ergeben werden. Die 505-Lösung wird konzeptionell und praktisch nicht für international-kompatibler und erst recht nicht für moderner gehalten, da der eingebrachte Vorschlag der Aleph-Verbünde im Kerne keine komplette Angleichung an die US-amerikanische Praxis bedeutet, zum anderen aber gravierende Abweichungen von der bislang vereinbarten Lösung impliziert. Es wird daher nach Lösungen gesucht, anstelle eines solchen „dritten Wegs“ die Voraussetzung des „hohen Guts“ Austauschbarkeit durch die mit großer Mühe verhandelten Festlegungen zu bewahren. Es wird den ALEPH-Verbänden nahe gelegt, die erkannten Schwierigkeiten mit der Abkehr der Festlegungen mit zu nehmen und in die noch offenen Konkretisierungen der einzelnen Regelungen einzubeziehen. Die ALEPH-Verbünde berichten in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse der weiteren Beratungen zu internen Arbeitspakete und Machbarkeitsstudien in Bezug auf das Diskussionspapier.

Das Thema wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt, bis dahin bleiben die Festlegungen bestehen. Eine explizite Information des Standardisierungsausschusses wird angesichts des derzeitigen Standes der Diskussion für nicht erforderlich gehalten.

f. Konkordanzen MAB2 <=> MARC 21

Die Deutsche Nationalbibliothek hat Ende März die Konkordanzen von allen MAB2-Teilformaten nach MARC 21 in einer neuen, überarbeiteten und ergänzten Fassung auf ihrer Website veröffentlicht.

Die Ergänzungen, die aus den erfolgreichen Anträgen an MARBI resultieren, sind ebenso eingearbeitet wie die Festlegungen der Expertengruppe Datenformate für den deutschen und österreichischen Raum, die "MARC-21-Anwenderebene". Zudem sind neu bei der Library of Congress beantragte und bewilligte Codierungen (zu Regelwerken, Klassifikationen, Nummernsystemen u.Ä.) integriert. Außerdem wurden weitere Anregungen aufgegriffen, welche die Les- und Benutzbarkeit erhöhen sollen. Ergänzt wurden auch die bisher noch nicht veröffentlichten provisorischen Teilformate MAB-NOTAT - MARC Classification und MAB-ADRESS - MARC Community Information.

Die Konkordanz dokumentiert den jetzt erreichten konsolidierten Stand und gleichzeitig die erzielte Verständigung der Experten über die formattechnischen Sachverhalte und ihre Abbildung im künftigen Austauschformat zwischen Bibliotheken in Deutschland und Österreich.

Es werden dazu Nachträge des MARBI-Committees wie z.B. Entscheidungen zur DDC noch hinzukommen. Die neuen Codierungen (in der Mail vom 15.09.08 der LOC aufgelistet) werden in die Konkordanz einfließen. Es wird eine Errata-Liste geführt. Herr Heuvelmann wäre für eine Rückmeldung der Anwender der Konkordanz dankbar. Auf Anfrage kann eine Excel -Tabelle innerhalb der EG-Datenformate für die Konkordanzen versendet werden. Eine neue Fassung steht noch aus.

Die Konkordanzen von MARC nach MAB, die nicht zum Aufgabenbereich der EG Datenformate gehören, werden von der AG Kooperative Neukatalogisierung erstellt. Aktuell ist der Bedarf nicht so groß, so dass die Fertigstellung erst für Sommer 2009 geplant ist. Es handelt sich bei der Überarbeitung der Konkordanzen zunächst um Formalia, später fließen noch inhaltliche Korrekturen ein, wobei die Kenntnisse von MAB und MARC unabdingbar sind.

g. Abbildung von RSWK-Daten in MAB2 und MARC 21

Herr Heuvelmann kündigt die Erstellung eines Papiers, das die Abbildung von RSWK-Daten in MARC 21 beschreibt, an. In diesem Papier sollen die Ergebnisse der Diskussionen in der AG Kooperative Neukatalogisierung und der Gruppe "Strategie der Sacherschließung" einfließen. Des Weiteren gibt es einige Ergänzungen, die sich bei der Umsetzung des PICA-Formats ergeben haben. Dazu gehört, dass Verknüpfungen aus einem Feld zur SWD immer mit zwei Nummern ausgeführt werden. Diese sind die SWD-Nummer und die DNB-interne Nummer, die jeweils durch ISIL gekennzeichnet sind.

h. Abbildung von DDC-Daten in MAB2 und MARC 21

Im Januar 2008 wurde die Abbildung der DDC-Daten für die Felder 083 und 085 von MARBI beschlossen. Ein Vorgespräch in der DNB zwischen der Arbeitsstelle für Standardisierung, der IT und der Abteilung Sacherschließung ergab, dass es sich hierbei um eine gute Lösung handelt. Hierzu wird es zur nächsten Sitzung eine Vorlage geben.

i. Absprache eines MAB-Feldes zur Abbildung von MARC 21

Zum Tagesordnungspunkt 5 liegt den Teilnehmern das Papier V-075 " *Entwurf für ein MAB-Feld im Segment 'Anwenderspezifische Angaben' zur vollständigen Abbildung von MARC-21-Feldern*" mit dem Stand vom 16. Juni 2008 vor.

Im Rahmen des Formatumstiegs ist die Idee aufgekommen, im anwenderspezifischen Bereich von MAB (076 bis 088) ein Feld zu vereinbaren, das MARC-21-Daten unverändert aufnehmen ("parken") soll, um bei Bedarf den ursprünglichen Stand wieder herstellen zu können. Das in der Vorlage entworfene Feld stellt lediglich eine "Hülle" dar, um die Angaben zum MARC-21-Teilformat, zu der Feldnummer, den Indikatoren und den Unterfeldern in MAB2 abzubilden. Als Name des Feldes wird "MARC-Park-Feld" vereinbart. Um bei der Frage nach der zu wählenden Feldnummer ein aufwändiges Abstimmungsverfahren nach noch freien Feldern im anwenderspezifischen Bereich zu vermeiden, wird als Feldnummer 099 im provisorisch erweiterten anwenderspezifischen Bereich gewählt. Das Feld 099 wird als wiederholbar definiert, es kann in allen MAB2-Teilformaten verwendet werden. Feld 099 wird nicht mehr in MAB2 dokumentiert, seine Verwendung und Struktur ist gegenüber den Datenbeziehern anzukündigen. Das Feld ist nicht angelegt, um einen vollständigen MARC-21-Datensatz in der ursprünglichen Form (mit Directory, nach ISO 2709) zu transportieren; vielmehr muss vorher das Directory aufgelöst werden und eine feldweise Abbildung erfolgen. Ein entsprechender Hinweis wird dem Vorschlag hinzugefügt.

Es wird angemerkt, dass das Feld 099 auch bei der Lieferung von Daten zum Einsatz kommt, die in MAB2 nicht abgebildet werden können, in MARC 21 aber bereits definiert sind. Hier ist etwa gedacht, an die Abbildung einer ISSN-L, in MARC 21 in Feld 022 Unterfeld \$l, die mit Hilfe von MAB2 Feld 099 transportierbar ist (Beispiel: 099b \$A022\$B0\$C\_\$a1234-1231\$l1234-1231).

j. Bericht zur Übersetzung von MARC 21 Concise

Die Nachkorrekturläufe sind abgeschlossen; die Übersetzung liegt vor und wurde an die Gruppe weitergegeben. Sobald das Editionssystem „Polly“ fertig ist, wird die deutsche Übersetzung eingespielt und dort zur Verfügung gestellt. Die Übersetzung wird von EG-Mitgliedern als hilfreich beurteilt, da mit ihrer Hilfe z.B. unbenutzte MARC Felder erkannt werden können oder die Konkordanzarbeit unterstützt wird. Von einigen Mitgliedern wird die Druckqualität der Konkordanz bemängelt. Frau Oehlschläger wird dies überprüfen.

Die DNB hat sich die Domäne www.marc21.de gesichert. Der Ort ist als Einstieg gedacht, um schnell und umfassend Zugriff auf die deutschsprachige MARC-Dokumentation und Papiere zur Formatentwicklung zu bekommen.

k. Bericht zum Editionssystem "POLLY"

Zum Tagesordnungspunkt 5k liegt den Teilnehmern die Tischvorlage V-078.doc „*Das Editionssystem POLLY*“ vor.

Am 2. Oktober liefert die Firma Makrolog Polly ab. Daran schließt sich eine vierwöchige Testphase an. Herr Heuvelmann sagt zu, sich um die Möglichkeit einer Mitwirkung von Expertengruppen-Mitgliedern zu kümmern. Die Originalfassung von MARC 21 Concise liegt jetzt in Form einer Exceltabelle vor. Nach Aussage der IT kann der Großteil des Inhalts maschinell in das Editionssystem eingespielt, der Rest manuell vervollständigt werden. Für das Einspielen der Übersetzung gibt es noch keinen Termin. Weitere Fragen beantwortet Frau Hüther (Abteilung IT).

I. Weitere Planungen

Dieser Punkt entfällt.

6. **Verschiedenes**

Die autorisierte ISSN-L Nummer wird von der DNB ISSN-Zentrale vergeben. Hierzu wird es zur nächsten Sitzung einen MARC-Änderungsantrag geben.

Die nächste Sitzung der Expertengruppe Datenformate findet am Mittwoch, den 3. Dezember 2008 statt.

Veronika Leibrecht

Reinhold Heuvelmann

Reinhard Altenhöner